



Ob Fassaden, Decken oder Wände, Jérôme Metzger (r.) und Jacky Binder haben bei Würth alles im Griff.



Dr. Carl-Heiner Schmid

## „HS – International“

Das Ergebnis vorweg: HS ist nicht aus der Kurve geflogen. Wir sind im europäischen Ausland solide unterwegs. Fünf Stützpunkte in Frankreich, sieben in der Schweiz, in Linz/Österreich sind wir gut vertreten und auch auf der schönen Insel Mallorca.

Andere Kampfstätten wie Thailand, Schweden und Florida/USA verließen wir als Verlierer. Ich will davon berichten, denn Niederlagen waren schon immer lernstärker als lautes Siegesgeschrei. Wenn du als Handwerker im Ausland nachhaltig Erfolg haben willst, musst du ein Feingefühl für Landeskultur und Sprache entwickeln. Am besten deshalb, du ziehst um, mit Sack und Pack und der ganzen Familie, damit du vor Ort als „neuer“ Einheimischer giltst. Sei es als Vorarbeiter, Abteilungsleiter oder rechte Hand des Chefs in einer alteingesessenen Firma. Nach zwei Jahren weißt du, wie der Hase läuft.

Auftraggeber am Bau – egal wo auf der Welt – handeln lokal, weil sie immer vor Ort unterwegs sind. Das ist eine ganz bestimmte Kultur, die die Beteiligten nur ungern verlassen. Anders ausgedrückt: Wenn du dich in diese Kultur einfügst, wird's klappen. Mehr noch, du musst dich darin zu Hause fühlen. Erst dann gibt's nachhaltigen Erfolg. Das lässt sich lernen, wenn man denn will. Weltweit sind es die gleichen drei Voraussetzungen: Du musst vor Ort sein, du musst wollen und du musst wissen, wie. Dein Heimatland kann das nicht liefern.

[ch\\_schmid@heinrich-schmid.de](mailto:ch_schmid@heinrich-schmid.de)

## Immer vor Ort

Seit 1996 betreut Heinrich Schmid den Kunden Würth im Elsass

Wir befinden uns zwar in Erstein, auf dem französischen Straßenschild am Firmmentor steht jedoch selbstbewusst Würth. Jérôme Metzger, Directeur d'agence, und Jacky Binder, Chef d'équipe, führen über die gewaltige Baustelle südlich von Strasbourg. Die Würth-Gruppe ist das weltgrößte Unternehmen für Befestigungstechnik. Das Familienunternehmen mit Sitz in Künzelsau beschäftigt weltweit ca. 86.000 Mitarbeiter und errichtet an seinen Standorten neben Gebäuden für Produktion, Verwaltung und Lager auch Kulturbauten. Genau wie hier in Erstein, wo neben dem Werk die Kulturdependance Musée Würth ihren Sitz hat. Der HS Standort Geispolsheim ist hier mit

verschiedensten Gewerken in allen Bereichen tätig. Jérôme Metzger erläutert: „Gerade entsteht neben der Produktion ein neues Logistikgebäude. Begonnen haben die Arbeiten im vergangenen Jahr. Die Fertigstellung ist für das Jahresende geplant. In den Büroräumen verarbeiten wir Glasgewebe an den Wänden, in den Logistikbereichen spritzen wir die Decken und Wände. Im Übergangsbereich zwischen Alt- und Neubau gibt es zwei Tunnel. Hier führen wir zusätzlich auf 1.200 Quadratmetern Bodenbeschichtungsarbeiten durch.“ Wie Metzger erklärt, sind immer zwei HS Mitarbeiter vor Ort, in Stoßzeiten bis zu fünf.

Eine besondere Herausforderung stellte die Neubeschichtung der 22 Meter hohen Fassade der bestehenden Logistikhalle dar. Da nicht überall ein Standardgerüst montiert werden konnte, mussten die HS Mitarbeiter in Teilbereichen ein Seilgerüst einsetzen. Jacky Binder: „Dafür haben wir extra einen Lehrgang absolviert. Man muss eben flexibel sein.“

Metzger, 44, und Binder, 56, arbeiten schon lange als Team. Wobei sich die Rollen über die Jahre verändert haben. Jérôme Metzger hat seine Ausbildung unter Jacky Binder absolviert. Heute ist er der Chef und Jacky Binder muss gehorchen, wie dieser lachend sagt. Das Gute an der langen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kunden ist: Die beiden kennen hier wirklich jeden Stein, oder besser gesagt, jede Wand und jede Decke. Jacky Binder zeigt vom Dach der Halle hinüber zum 2008 eröffneten Museum und erläutert dortige Instandhaltungsarbeiten. Während Weiß die übliche Farbe bei Beschichtungen in den Produktions- und Logistikbereichen ist, nehmen dort alle zwei Jahre HS Mitarbeiter einen Topf schwarze Farbe in die Hand. Dann nämlich erhält die Skulptur „Amitié – Freundschaft“, die die Besucher des Musée Würth am Eingang empfängt, einen Auffrischungsanstrich.



▲ Auge fürs Detail: Metzger prüft die Glasgewebetapeten in den Büroräumen.



▲ Die Skulptur „Amitié – Freundschaft“ vor dem Musée Würth.

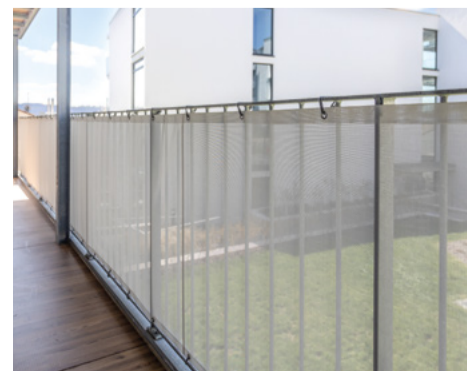


▲ Beim Beschichten der Decken kam moderne Spritztechnik zum Einsatz.

Komplexe Fassade: An der Langseite arbeiteten die Maler mit einem Seilgerüst. ▶



## #referenzdesmonats



**Standort:**  
Heinrich Schmid Stuttgart Boschwerk  
**Objekt:**  
Wohnanlage in Esslingen  
**Leistungen:**  
Anbringen von Balkonbespannung



## Arbeiten mit Hand und Fuß

Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen: Jungmeister reisen zur Praktikumswoche bei Heinrich Schmid Mallorca

Mirjam Haas, Kerstin Hübner und Victoria Mergenthaler berichten über ihre Zeit auf der spanischen Insel.

Den Arbeitstag starten alle gemeinsam um 7 Uhr am Standort in Santa Ponca: Es folgt die Baustelleneinteilung und ein Briefing. Dann lädt das Team notwendiges Material ein und fährt mit den spanischen Kollegen auf die Baustelle. Zwar arbeitet man vor Ort mit vielen deutschen Kunden und Architekten, trotzdem ist Spanisch auf der Baustelle Pflicht. Dazu erhielten die Teilnehmer nach Feierabend einen Sprachkurs als Einstieg.

Wie Mirjam Haas erzählt, waren erste Erfolge bereits nach kurzer Zeit sichtbar: „Am Anfang haben wir viel mit Händen und Füßen geredet. Nach ein paar Tagen fällt einem das Spanisch deutlich leichter.“ Mirjam Haas arbeitete in einem Wohnblock oberhalb des Meeres. „Die Wohnungen wurden renoviert. Daher habe ich viel gestrichen und Ausbesserungsarbeiten gemacht. Die tolle Aussicht war ein echtes Highlight beim Arbeiten.“

Kerstin Hübner arbeitete in einer Villa mit gigantischem Meerblick. „Die Aussicht war unglaublich“, schwärmt Kerstin. Die luxuriöse Villa mit Poolanlage wurde für die neuen Eigentümer komplett renoviert. „Hauptsächlich habe ich gespachtelt, geschliffen und gestrichen“, erzählt die Jungmeisterin.

Für Victoria Mergenthaler ging es in der Woche gleich auf mehrere Baustellen. „Ich war bei Privatkunden unterwegs und habe kleinere Arbeiten, wie zum Beispiel ein Zimmer zu streichen, übernommen.“ Dabei gab es auch für sie einen speziellen Auftrag: „In der Motorworld in Palma durfte ich den Boden legen.“



▲ Freuen sich auf eine Woche voller neuer Erfahrungen: (v. l.) Victoria Mergenthaler, Bianca Schmitt, Nico Tebacher, Ann-Marie Götz, Kerstin Hübner, Mirjam Haas.



▲ Victoria Mergenthaler und Ann-Marie Götz genießen die Arbeit und die Aussicht.

Am Abend treffen sich alle Jungmeister wieder in der Werkstatt. Anschließend geht es für die sechs Meisterschüler zum Sprachkurs und im Anschluss zum Abendessen. „Wir hatten jeden Abend volles Programm“, sind sich Mirjam, Kerstin und Victoria einig. „Gemeinsam mit Stephan hatten wir einen Grillabend an der Werkstatt und zum Abschluss der Woche ein typisch spanisches Abendessen mit den Kollegen.“

Das Resümee der drei ist dabei eindeutig: „Es ist eine super Erfahrung und wir haben tolle Menschen kennengelernt.“ Vor allem Standortleiter **Stephan Schönfelder** gebührt ein großes Dankeschön. „Stephan hat uns immer unterstützt und war nur ein Anruf entfernt.“

## Gute Laune am Wasserloch

Das Team von HS Winterthur hat das Restaurant Billabong umfassend saniert



Billabong ist ein Begriff aus der Sprache der Aborigines. Er steht für Wasserloch. Und was kann wichtiger sein, wenn man so richtig Durst hat? Doch bevor die Gäste des Winterthurer Restaurants ihren Durst stilvoll stillen konnten, stand nach einem Besitzerwechsel eine Renovierung an. Wie sich bei der Inaugenscheinnahme schnell herausstellte, würde keine einfache Softrenovierung genügen, sondern eine mit tiefgreifenderen Maßnahmen. HS Winterthur Niederlassungsleiter **Simon Abderhalden** kannte das Billabong von eigenen Besuchen. Die Vorbesitzer empfahlen ihn an den neuen Geschäftsführer **Nicola Gretler** von Murphy's Gastro AG, der das Restaurant übernommen hatte. Zu Beginn hatte Abderhalden nur die Malerarbeiten angeboten. Schließlich vertraute Gretler dem HS Team jedoch die Maler-, Gips- und Bodenbelagsarbeiten an. Simon Abderhalden erzählt: „Der Kunde fühlte sich in der Beratung gut aufgehoben. Dadurch konnten wir den ursprünglichen Auftrag stark erweitern.“

Und so legten **Daniel Christen, Thomas Balazs, Goran Nikolic** und zeitweise

▲ Haben in Winterthur einen Top-Job gemacht: Daniel Christen (Maler, Gips- und Bodenleger), Thomas Balazs, Goran Nikolic (beide Maler) und Niederlassungsleiter Simon Abderhalden (v. l.).

zwei weitere Kollegen los: Der Altboden musste entfernt werden. Hier waren große Unebenheiten zu beseitigen. Die Treppe war abgenutzt. Die Decken boten Überraschungen in Form alter Elektroleitungen. Die Fenster waren zu überarbeiten und die Wände sowieso. Nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen waren, ging es an den Neuaufbau. Ein neuer



▲ Perfektes Ambiente: Das Billabong lädt ein zum Verweilen.



▲ Geschäftsführer Nicola Gretler will seinen Gästen im Billabong (auch optisch) ein besonderes Erlebnis bieten.

robuster Boden aus Vinyl in Holzimitation liegt nun im gesamten Raum und in Grau auf der Treppe. Von der neuen GK-Decke hängen Leuchten, die eine gemütliche Atmosphäre verbreiten. Auch beim Thema Gestaltung konnte sich der Bauherr auf die HS Expertise verlassen. Simon Abderhalden dazu: „Die gemeinsame Arbeit hat Freude gemacht. Der Kunde hatte sich sehr gut vorbereitet.“ Zusammen erarbeitete man ein überzeugendes Konzept. Die vom Kunden gewünschte Hauptfarbe Blau dominiert die Wände und die Decken. Tapeten mit floralem Muster ergänzen die Farbwirkung. Die braune Beschichtung der Fenster steht in belebendem Kontrast. Nicola Gretler lobte nach Abschluss der Arbeiten nicht nur den tollen Service und die gute Arbeitsleistung, sondern auch die Leidenschaft der Mitarbeiter und die gute Stimmung auf der Baustelle. Weil er so zufrieden war, lud der Wirt das HS Team zum Soft-Opening ein, mit allen Schikanen. Eine echte Win-win-Situation also.

## Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid



### Hat's geklingelt?

Wenn der Postler „zweimal“ klingelt, will er meist ein besonderes Paket abgeben. Das Sprachbild „Hat's geklingelt?“, wird wahrscheinlich hier seinen schmunzelnden Ursprung haben.

Zeiten ändern sich und wir mit ihnen. Zeitgeist nennt man das Ganze, und der klingelt weder an der Haustüre noch auf dem Smartphone. Doch – oh Wunder – alle wollen mit diesem Kollegen zusammenarbeiten. Fragt man weiter, wer diesen Begleiter genauer beschreiben könnte, wird es eher spärliche Antworten geben. Und dem, der sich an die Aussage seiner Eltern erinnert „gehe mit niemandem mit, den du nicht kennst“, dem ist Verwirrung garantiert.

Die Erkenntnis? Dem Zeitgeist rennen alle nach, auch wenn sie keine oder nur wenig Ahnung haben, wohin die Reise gehen wird. Eine fantastische Gelegenheit, um über sich selbst zu staunen. Hat's geklingelt?

@ ch\_schmid@heinrich-schmid.de

## Interesse

### geweckt?

Du bist Malermeister und möchtest für mindestens ein Jahr auf Mallorca arbeiten? Dann melde dich bei uns: [s\\_schoenfelder@heinrich-schmid.de](mailto:s_schoenfelder@heinrich-schmid.de)



▲ Kerstin Hübner mit ihrem spanischen Kollegen Manu Lino.

## Schnelle Hilfe

Der Standort Pflughart aus Geroldswil im Porträt



▲ Ein Teil des Teams aus dem schweizerischen Geroldswil (v. l.): Thomas Fuchs, Claudio Benzoni, Toni Kröll, René Weinhold. Neben Renovierungen zählen Fassaden-sanierungen, Umbauten und kleinere Neubauten zu den Schwerpunkten des Standorts.

### Ihr seid extrem flexibel und schnell!

Wann die Mitarbeiter der Pflughart AG am meisten zu tun haben? „Immer zum Monatsende – dann ziehen die meisten Menschen um“, sagt **Claudio Benzoni**. Er leitet den Standort in Geroldswil vor den Toren Zürichs.

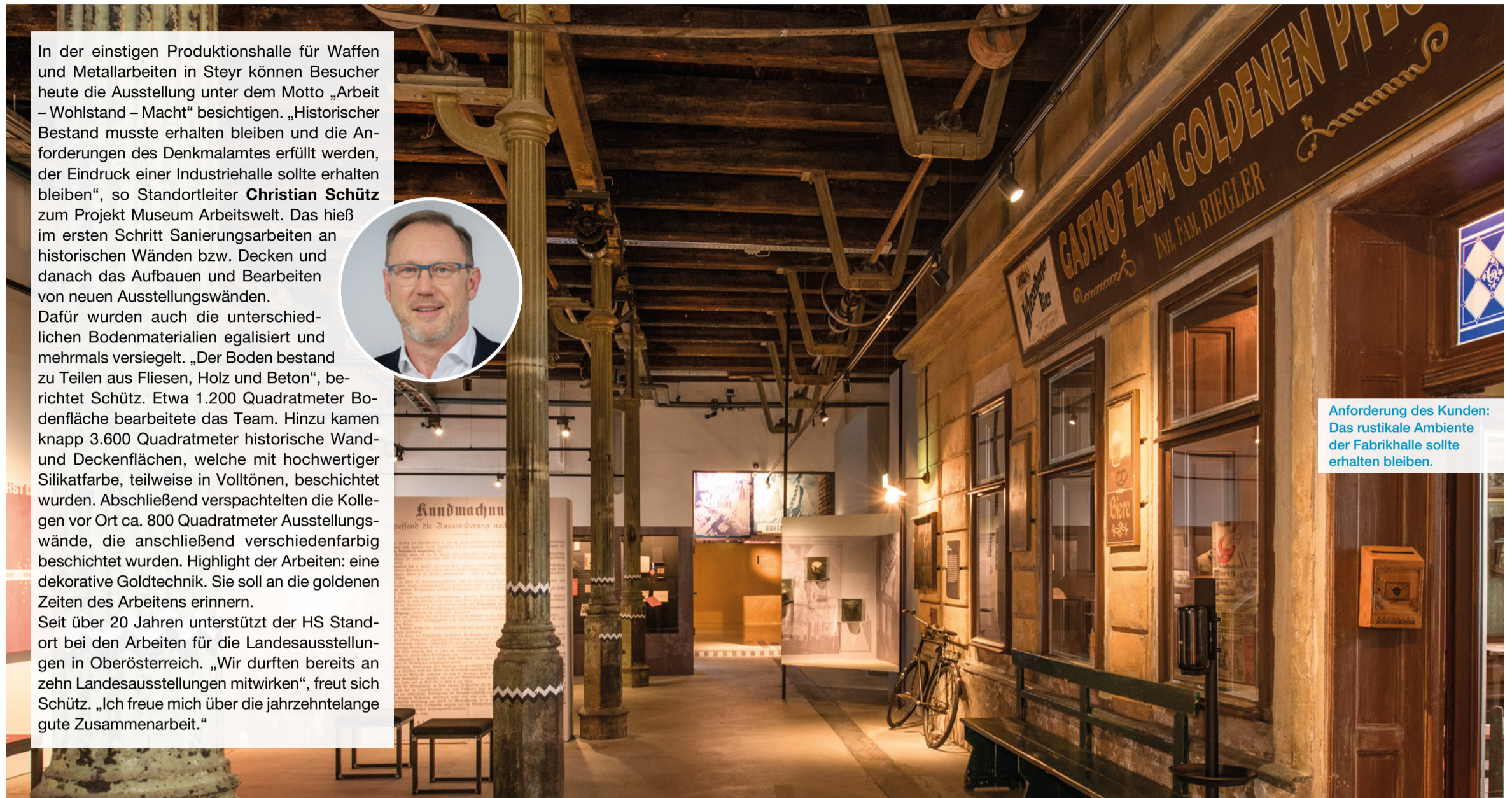
„Neun von zehn unserer Kunden sind Hausverwaltungen, wir renovieren ihre Wohnungen“, sagt er. Die 28 Mitarbeiter arbeiten vorwiegend in und um Zürich, Aargau, Basel, Winterthur, St. Gallen und Schaffhausen. „Überall dort, wo der Kunde uns will. Oft erhalten wir an

einem Tag Schlüssel und Auftrag und sind am nächsten Tag bereits fertig.“ Jeder Mitarbeiter hat ein eigenes Firmenfahrzeug, um zügig beim Kunden zu sein. Oft arbeiten Maler und Bodenleger gleichzeitig in einer Wohnung und helfen einander. „Es ist wichtig, dass die Teams eingespielt sind“, berichtet Benzoni. „Von unseren Kunden hören wir häufig: ‚Ihr seid extrem flexibel und schnell!‘ Diesen Ruf verdanken wir unseren Mitarbeitern vor Ort – sie sind maßgeblich für unseren Erfolg.“



# Industriehalle wird zu Museum

In Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt revitalisierte und gestaltete das Team von Gerta HAUSER aus Linz (HS-Standort Österreich) ein historisches Gebäude



In der einstigen Produktionshalle für Waffen und Metallarbeiten in Steyr können Besucher heute die Ausstellung unter dem Motto „Arbeit – Wohlstand – Macht“ besichtigen. „Historischer Bestand musste erhalten bleiben und die Anforderungen des Denkmalamtes erfüllt werden, der Eindruck einer Industriehalle sollte erhalten bleiben“, so Standortleiter **Christian Schütz** zum Projekt Museum Arbeitswelt. Das hieß im ersten Schritt Sanierungsarbeiten an historischen Wänden bzw. Decken und danach das Aufbauen und Bearbeiten von neuen Ausstellungswänden. Dafür wurden auch die unterschiedlichen Bodenmaterialien egalisiert und mehrmals versiegelt. „Der Boden bestand zu Teilen aus Fliesen, Holz und Beton“, berichtet Schütz. Etwa 1.200 Quadratmeter Bodenfläche bearbeitete das Team. Hinzu kamen knapp 3.600 Quadratmeter historische Wand- und Deckenflächen, welche mit hochwertiger Silikatfarbe, teilweise in Volltönen, beschichtet wurden. Abschließend verspachtelten die Kollegen vor Ort ca. 800 Quadratmeter Ausstellungswände, die anschließend verschiedenfarbig beschichtet wurden. Highlight der Arbeiten: eine dekorative Goldtechnik. Sie soll an die goldenen Zeiten des Arbeitens erinnern. Seit über 20 Jahren unterstützt der HS Standort bei den Arbeiten für die Landesausstellungen in Oberösterreich. „Wir durften bereits an zehn Landesausstellungen mitwirken“, freut sich Schütz. „Ich freue mich über die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit.“



Anforderung des Kunden: Das rustikale Ambiente der Fabrikhalle sollte erhalten bleiben.



Die goldene Spachteltechnik an den Ausstellungswänden soll an die goldene Zeit des Arbeitens erinnern. ▶

◀ Die beschichteten Böden, die Stahlrohre und -träger erwecken den Eindruck einer Produktionsstätte.



**Baubezeichnung:** Landesausstellung 2021  
**Auftraggeber:** Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
**Ort:** Steyr in Österreich  
**Bauleiter:** Christian Schütz

Das Museum Arbeitswelt in Steyr, Österreich. ▶



## Gute Fahrt

Abschluss der Standortleitertreffen am Bodensee  
 Von Andrea Dujmovic, Personalrecruiterin Region Markus Dobner



Im September letzten Jahres startete das Pilotprojekt „Standortleitertreffen“: Die Leiter von sieben Standorten der Regionen **Markus Dobner** und **Sven Koch** tauschten sich bei mehreren Terminen aus, führten umfangreiche Analysen zu ihrer aktuellen Situation durch und leiteten daraus Ziele und Strategien für die Zukunft ab (siehe HS Report November 2022). Regelmäßige Treffen ermöglichten dabei eine kontinuierliche Arbeit mit hoher Verbindlichkeit. Nun ist das Projekt mit einem Abschluss-Workshop am

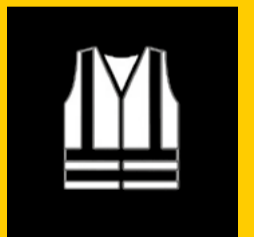
▲ Die Standortleiter, Senioren und Spezialisten bei ihrer Abschlussrunde am Bodensee. Bodensee mit Junioren, Senioren und Spezialisten in den Bereichen KMBG (Kunde, Mitarbeiter, Baustelle, Geld) erfolgreich zu Ende gegangen. Umrahmt wurde die Visionsentwicklung von einem Teambuilding-Programm mit einer kleinen Segelregatta bei durchaus frischen Temperaturen. Wir wünschen den Führungskräften als Kapitäne auf der Brücke ihres Standorts allzeit gute Fahrt und stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



## #arbeitssicherheit PSA – Warnweste

Wann ist eine Warnweste zu tragen?

Wenn frühzeitiges Erkennen von Personen erforderlich ist, z. B.



- Bei einer Panne im öffentlichen Straßenverkehr
- Bei Arbeiten
  - im öffentlichen Straßenverkehr
  - in Bereich von Gleisen
  - als Einweiser auf Baustellen

Gut zu wissen:

- Warnkleidung muss rundum mit Reflexstreifen ausgestattet sein
- Für die Erkennbarkeit bei Tageslicht sind folgende Farben zulässig: Orange-Rot, Gelb oder Rot
- Warnkleidung darf nicht verändert werden, z. B. durch Abschneiden

Bei Fragen und für Anmerkungen wenden Sie sich gerne an Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit oder schreiben Sie uns eine Mail:

[arbeitssicherheit@heinrich-schmid.de](mailto:arbeitssicherheit@heinrich-schmid.de)

Passen Sie gut auf sich auf!  
 Ihr Team Arbeitssicherheit



## Bonjour in Reutlingen



Kolleginnen und Kollegen der fünf französischen Standorte kamen zu Besuch



Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Gesellschafter **Max Schmid** die Gäste der französischen Standorte – teilweise auf Französisch. „Die Standorte in Frankreich sind ein wichtiger Bestandteil für Heinrich Schmid“, so Schmid weiter: „Wir wollen in Frankreich weiterwachsen und in die Zukunft investieren.“ Auch **Dr. Carl-Heiner Schmid** begrüßte die Kollegen aus dem Nachbarland: „Bonjour in Reutlingen.“

„Manche Kollegen sind seit über 20 Jahren bei Heinrich Schmid und waren nie in Reutlingen“, erklärt **Nadia Hossenfelder** die Beweggründe für die Veranstaltung. Knapp 35 Mitarbeiter hatten die Anreise auf sich genommen.

Im Fokus des Tages stand das Kennenlernen und Netzwerken der Mitarbeiter in Reutlingen sowie ein Blick in den Standort. Es gab einen ausführlichen Rundgang durch das Systemhaus, die Führungsakademie und die Werkstatt. Im Anschluss stellte **Paul Reissen** die aktuellen Entwicklungen im Softwarebereich vor, während **Dieter Lohner** die Führungsakademie und deren Weiterbildungsangebote präsentierte. Abschließend informierte **Jörg Schmischke** über die neuesten Zahlen bei HS.

Das großartige Wetter passte zu der ausgelassenen Stimmung des Tages: Es wurde gelacht, sich ausgetauscht und wenn Hände und Füße für die Verständigung nicht mehr ausreichten,

auch gedolmetscht. Mit einem gemeinsamen „Bier nach vier“ der französischen und Reutlinger Mitarbeiter wurde der Austausch noch gestärkt.

▲ Tolle Stimmung bei super Wetter: die Kollegen aus Frankreich in Reutlingen.



▲ Gesellschafter Dr. Carl-Heiner Schmid und Max Schmid begrüßten die Gäste. Nadia Hossenfelder (l.) übernahm die Übersetzung.

## Das Miteinander stärken



Der Geschäftsbereich Mitteldeutschland würdigt und vernetzt seine Assistentinnen



Assistentinnen sind an ihren Standorten unentbehrlich – dennoch mussten die mitteldeutschen HS-Standorte im Juni einen Tag lang ohne ihre Büromanagerinnen auskommen. Denn die Frauen waren zum Assistentinnen-Tag nach Chemnitz gereist. „Im Alltag kommt die Wertschätzung oft zu kurz – mit dem Tag möchten wir Danke sagen“, berichtet **Sandy Steinert**. Die Personalentwicklerin und ihre Assistentin **Monika Beutel** haben die Veranstaltung organisiert.

Die über 40 Teilnehmerinnen aus 26 Standorten des Geschäftsbereichs konnten sich vernetzen und Erfahrungen austauschen. „Hier lerne ich die Gesichter zu den Namen kennen“, berichtete eine Teilnehmerin. In einem Workshop am Vormittag diskutierten sie unter anderem, wie sich Aufgaben priorisieren und delegieren lassen und wie sich Frauen in der oft noch männlich

▲ Künftig noch besser netzwerken: Das ist das Ziel der Teilnehmerinnen des 1. Assistentinnen-Tages in Chemnitz.

geprägten Welt des Handwerks Gehör verschaffen.

Im Seminar und in den Pausengesprächen stießen die Teilnehmerinnen neue Ideen an, zum Beispiel zu einer gemeinsamen digitalen Plattform, über die sie bei konkreten Fragen untereinander Hilfe suchen und geben können. „Ein dauerhafter Austausch wäre wichtig“, so die Teilnehmerin Franziska Lehmann aus Chemnitz. Auch ein „Assistentinnen-tausch“ wurde angeregt, bei dem die Kolleginnen für einige Tage an einem anderen Standort arbeiten, um die dortigen Abläufe kennenzulernen.

Eines war aus den Gesprächen deutlich herauszuhören: Die Kolleginnen in Mitteldeutschland möchten künftig enger zusammenarbeiten. Der Assistentinnen-Tag leistete einen Beitrag zu diesem Ziel.



▲ Emely Siebert (l.), Dessau: „Der lockere Umgang hier erleichtert das Kennenlernen.“ Manja Kolitz, Limbach-Obertröhma: „In unserem Job gleicht kein Tag dem anderen, man muss ständig flexibel reagieren. Da hilft es, wenn wir uns vernetzen, weil es immer eine Kollegin gibt, die mit einem bestimmten Thema schon zu tun hatte und dann Rat geben kann.“



▲ Sandy Steinert (l.) und Monika Beutel haben den Assistentinnen-Tag organisiert.



▲ Stefanie Schwerdt (l.), Erfurt: „Gleich zu Beginn des Tages haben wir Teilnehmerinnen uns gegenseitig interviewt und konnten so auch die neuen Kolleginnen kennenlernen.“ Michelle Röhlung, Wernigerode: „Bei Fragen einfach mal eine Kollegin an einem anderen Standort anzurufen, wird mir durch den heutigen Tag leichter fallen. Nun kennt man sich ja.“

## Frische Idee

Warum Heinrich Schmid Erfurt nun auf Brötchentüten wirbt

Für eine Werbeaktion kooperiert Heinrich Schmid Erfurt mit der regionalen Bäckerei Bergmann; 50.000 blaue Tüten mit dem HS-Logo liegen in den Bäckereifilialen in Weimar, Erfurt und Sömmerda aus. „Mit der Aktion wollen wir uns noch stärker regional platzieren und den Menschen zeigen: Heinrich Schmid ist euer Handwerksbetrieb von hier, ganz ähnlich wie der Bäcker um die Ecke“, sagt **Tobias Polster**, der in Erfurt das Bodenleger-Team leitet. Sein Standort möchte neben Kunden auch neue Kollegen gewinnen. So findet sich auf der Brötchentüte der Spruch: „Da steckt mehr für Sie drin – Werden auch Sie ein Heinrich Schmid.“



## Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!“

**45 Jahre**

**Gerhard Pillen** – Hanau; **Udo Wagner** – Ludwigsburg; **Roland Schurlik** – Stuttgart

**40 Jahre**

**Astrid Kolb** – Herne

**35 Jahre**

**Antonino Bagarella** – Laufenburg; **Christian Schütz** – Linz; **Rainer Harbaum** – Reutlingen; **Kornelia Hofmann** – Sindelfingen

**30 Jahre**

**Hannelore Krüger** – Altbach; **Julia Stephan** – Homburg; **Uwe Schubert** – Laufenburg; **Egbert Droese** – Ludwigsburg; **Uwe Preibisch** – Ludwigsburg; **Volker Braun** – Reutlingen; **Ralf Aichele** – Sindelfingen

**25 Jahre**

**Wolfgang Gerbershagen** – Albstadt; **Philipp Henz** – Basel; **David Böhm** – Calw; **Mirko Thomas** – Chemnitz; **Birgit Obermair** – Gersthofen; **Francesco Carnevale** – Grenzach-Wyhlen; **Andrea Seimair** – Linz; **Turhan Kara** – Recklinghausen; **Simone Jacob** – Reutlingen; **Heinrich Wagner** – Rodenbach

**20 Jahre**

**Falko Sickert** – Bretten; **Dirk Detert** – Freiburg; **Bernhard Doll** – Leinfelden-Echterdingen; **Uwe Gehrke** – Ludwigsburg; **Alexander Schweigert** – Mannheim; **Andreas Kurtz** – Recklinghausen; **Emma Marleen Kuth** – Stuttgart

**15 Jahre**

**Dennis Weber** – Berlin; **Hikmat Ali Khan** – Bochum; **Falko Göldner** – Bochum; **Dennis Weber** – Bochum; **Simon Martin** – Ludwigsburg;

**David Wolf** – Pirna; **Erman Cakic** – Stuttgart; **Nico Künzel** – Zwickau

**10 Jahre**

**Katrin Ebert** – Aalen; **Mustafa Kemal Izgi** – Altbach; **Marcin Bramowski** – Baden-Baden; **Joshua Berger** – Basel; **Erik Heim** – Basel; **Gazdemir Syla** – Basel; **Vivian Lange** – Braunschweig; **Jozef Timocka** – Frankfurt; **Daniela Schick** – Grenzach-Wyhlen; **Seyhmus Nayir** – Hanau-Wolfgang; **Josef Preuth** – Köln; **Marc Cobabus** – Konstanz; **Daniel Korn** – Oberhausen; **Linda Pätzold** – Radeberg; **Peter Hofmann** – Sindelfingen; **Damir Besic** – Wiesbaden

## Aufsteiger



Herzlichen Glückwunsch!

**Vorarbeiter/-in:**

**Philipp Borner** – Bretten; **Daniel Bär**, **Ali Haidary** – Grub am Forst; **Stephanie Wichtler** – Heilbronn; **Daniel Cimin** – Reutlingen; **Shqipton Zejnullahu**, **Edgaras Sieg** – Staufen

**Arbeitsgruppenleiter/-in:**

**Daniel Kroll** – Reutlingen; **Bernd Schreiber** – Tübingen

## Termine



**Technik-Schulung**

**Brandschutzfachkraft (EiPOS)**

28.10. – 02.12.2023 Online und Präsenz Ettlingen

**Akustikfachkraft**

16.10. – 13.11.2023 Online und Präsenz Allensbach

**Meisterausbildung**

**Akustik- und Trockenbaumeister**

02.10.2023 – 12.07.2024

**Malerei und Lackiererei, Schwerpunkt Energieeffizienz**

**und Gestaltungstechnik**

27.10.2023 – 10.05.2024

**Malerei und Lackiererei, Schwerpunkt Gestaltung und**

**Instandhaltung**

27.10.2023 – 10.05.2024

**Malerei und Lackiererei, Schwerpunkt Ausbautechnik und**

**Oberflächengestaltung**

27.10.2023 – 10.05.2024

**Malerei und Lackiererei, Bauten- und Korrosionsschutz**

27.10.2023 – 17.07.2024

**Meisterprüfungsvorbereitung Teil III**

30.09.2023 – 21.12.2023 (Präsenz Erfurt + Online)

**Meisterprüfungsvorbereitung Teil IV**

03.10.2023 – 27.11.2023 (Präsenz Erfurt + Online)

27.01.2024 – 10.03.2024 (Präsenz Allensbach + Online)

**Gewerketage**

**Studientag 2023**

05.10.2023 in Reutlingen

**Bautenschutz-Tag 2023**

29.09.2023 in Reutlingen

**Trocknungstechnik-Tag 2023**

10.10.2023 in Reutlingen

**Bodenleger-Tag 2023**

17.10.2023 in Hamburg

📧 Carmen Sanftleben; c\_sanftleben@heinrich-schmid.de

## Impressum

**Herausgeber:** Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, GB Kommunikation, Reutlingen

**Verantwortlich für die Gesamtausgabe:**

Max Schmid, Heinrich Schmid Systemhaus GmbH

**Anschrift der Redaktion:**

Konradin Medien GmbH, Ernst-Mey-Strasse 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen

**Redaktion:** Larissa Sailer

**Autoren:** David Krenz, Hans Graffé

**Druck:** LFC print+medien GmbH, Reutlingen, Telefon: 07121 30189-12

**Bildnachweise:** Seite 1: Redaktion HS Report, HS | Seite 2: Redaktion HS Report, HS |

Seite 3: HS | Seite 4: Redaktion HS Report, HS

Im HS Report werden einzelne Standorte, Unternehmen oder die Gesamtheit der Unternehmensgruppe aus Vereinfachungsgründen als „Heinrich Schmid“ oder „HS“ bezeichnet.

Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe.

Beiträge ohne Verfasserangaben sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.